

tausend Sterbende, von den  
welchen 1000 starben. Bericht  
der Gesundheit und Todestatistik.

— Sonntag, Montag  
die fälschlich Tag, die  
sie haben, und die Alten  
seit 1821 nicht so  
hätten. Das Dues-  
tag Morgen auf 28,  
am Lüftung ausgelegten  
unter Zero.

Schuldscheine.—  
gegen sich nach Minis-  
oder Debentures umzu-  
einsicht gekommen sind.  
Ihres Geld nicht sicher  
können. Vielen ist frei-  
fremd, daher werden wir  
ausführlichen Be-  
einen Zeiten überzeugen  
ist sein Geld nicht si-  
chern, als im Anfang von  
Jahrs.

Jan. Auf dem O-  
der Buffalo und Bant-  
ree ein Mortuus ver-  
Port Colburn in einer  
ein Mann, der längs  
hinschleichen sehen, auf-  
zurück durch den Hut, und  
sich seine Kopfbedeckung.

des Dampfers  
Webster's  
Orleans.

ter aus Kalifornien.)

as Kamechambo.  
Orleans, 27. Jan.

Daniel Webster ist aus-  
ragua in unsern Hafen  
auf Nachricht aus Cali-  
fornia Sam' kam in San  
Francisco, welcher am 21.

Januar del Norte nach  
nahm die obige Summe  
safare mit.

von California war ge-  
gen, und der 10. Janu-  
ablung eines Dr. St.  
in waren.

Botschaft war der Ge-  
woren und zogt eine  
an der Staatsangelegen-  
heit. —

ewig-Insel kommt die  
dass der König Leinster  
starb, und dass sein  
zu seinem Nach-

(Die Sache sieht etwas  
der König hatte den Ver-  
sandwich-Inseln ver-  
teidigt, während Prinz  
Alfonso mit dem briti-  
schen Consul, fortwährend  
wechselte. Wann der  
nicht von den Diplomas  
Krautrechts selbst ver-  
sagt, ist ihnen jenes Ergebniß  
kommen gewesen.

so sind folgende Schiffe  
in Staaten angekommen:  
„Antelope“ von New-  
York, „W. F. Falmouth“  
4. Jan., der Schooner  
„Lion“ am 9. Jan.  
vom N. Y.  
gekommen am 7.  
San Francisco an.  
geht zu Galapagos und  
zu \$13 a \$15.50 ver-

te Staaten.

Gang auf Slaven-  
gewaltlosen wieder  
wissen vor den biegen  
eines Slaveshipps ge-  
wisse Thaliden, welche  
Licht gekommen sind,  
sind, das jährlich eine  
im Hafen von New-  
York nach der afrikanischen  
Dienst Behörden  
gewillt zu sein, sie  
zu ziehen; d. h. sch-  
noch ging ein Schooner  
Bordat hatte, was er  
sich befreien wolle,  
was jedoch nicht ge-  
sagt, der Schooner  
seiner Segel aufge-  
setzt gegangen sei.

Ein Roman aus der  
die sich vorgestellt.

Cincinnati, 31. Januar. Eisen-  
post. Der Thalug der Ohio und  
gerichtet gestern nach  
wurden ge-  
A Passagier be-  
a ist jedoch schwer  
er ist kalt und die  
gekennzeichnet.

an. Die Bark "Bud-  
nach Salem bestimmt, ist in

Salem an der Küste geschie-

lute magte juz für die Anmungen des  
den Wollstücks bezahlt, indem sie ihm  
\$100 in Banknoten aus der Tasche stahl.  
Am anderen Tag wechselte sie die Noten in  
Münzen aus. Einen Freund von ihr, der sie  
am folgenden Morgen im Besitz einer so  
großen Summe sah, stieg der Verdacht auf,  
vielleicht das Mädchen uns Genuen den  
jungen Raub in der Merchants Bank ver-  
übt hätten. Das Dienstag Morgen auf 28,  
am Lüftung ausgelegten

unter Zero. Die Passagiere ließen keinen Schaden.

— Rüssel. In Boston, Wayne Count-  
y, wurde ein deutscher Birn, Namens  
Schwarz, der nie Liqueurs zu verkaufen  
pflegte, um zweihundert Dollars bestoh-  
len habe. Der Polizeichef ward unverzüg-  
lich in Kenntnis gesetzt, und gab Befehl das  
Jädchen und ihren Bruder, einen elfjährigen  
Jungen, zu verbauen. Nunmehr ent-  
schloß sich entstellt die kleine, ihr Liebes-  
knechte mit dem Finanzmann, sowie den  
eigentlichen Tiefstahl mitzuhelfen.

Sie ergabte die Geschichte mit einem sol-  
chen Ausdruck von Wahrheit, daß die Poli-  
zeideomiten keinen Augenblick ihre Unschuld  
in der Beurteilung der Merchants Bank be-  
wiesen, und da sich auch der Finanzmann  
wohl hätte, sich einzuhellen, um eine Klage  
gegen die Dirne zu erheben, so ward sie  
sicherlich mit ihrem Bruder entlassen.

(V. Den.)

New-York, 29. Januar. (Teufflicher  
Bericht, die Mannschaft eines Schiffes zu  
registrieren.) Die Bark „Horizon“ von New-  
York, Capt. Sanford, lief auf ihrem Wege  
von New-York nach New-York in Key West  
in, da die ganze Mannschaft an den Folgen  
des Fiffs, das ihr ein Negor, während man  
noch im Hafen von New-York lag, beige-  
bracht hatte, labigtritt. Der Schutz war  
nunstehen, bevor man die That entdeckte. Man  
ließ die Barken und Konvois werden,  
die Barken und Konvois werden nicht laufen die Jurabank standen.

Wie Papa Webster seine getreuen  
Glaubigen väterlich zur Zahlung  
ansfordert. (Aus der „Kathol. Kirchenzeitung“, 2. Nov. 1855.)

Der „N. Y. Staatszeitung“ vom 1.  
Februar entnehmen wir folgentes:

— „Schnell der Bericht. Eine  
wie es scheint auch in höheren Kreisen ziem-  
lich befannet, „ad“ sammelte angelicht  
die Arme Gold und fühlte zu diesem  
Verlust die Unterstift von Peter Cooper,  
seinen Namen in ihrer Liste mit \$500 an-  
merkte. Auf diese gefälschte Unterstift  
hinaus schrieb sie Zeichnungen von J. Voorhees  
für \$1000, von Baderbitt für \$2000 und  
von vielen Andern. Den Dorn zog ein  
verkrustes Ektalar, auf dem alle Namen  
einer Anzahl Geistlicher und Frauen, als  
daßthaben alle Schmiedewerk holt zu Do-  
de lachen, weg ih und zu gewis nicht gene-  
hören. Als heraus mit dem lieben Moray,  
Katharine, wo bin du? Wo ist der Schlüssel  
Mach den Kasten auf. Der Dorn zog wieder  
mit seiner Krone an, welche Dien-  
bogen zu Christen gemacht werden sollten  
bereits für 20.000 Unterstiften gesammelt  
und zuerst noch zahlreiche Goldsummen von  
\$100 abweist, einkäuft. Ein gerüchter  
Gentleman, dessen Beihilfe zu dem Zweck  
sie sich erbat, untersucht die Sachen und  
fand den Schurken auf die Spur.

— Amerikanische Gerechtigkeit  
und Humanität.  
Neu-York. Die angelicht aufkündigte der  
Angestellte, während Prinz  
Alfonso mit dem briti-  
schen Consul, fortwährend  
wechselte. Wann der  
nicht von den Diplomas  
Krautrechts selbst ver-  
sagt, ist ihnen jenes Ergebniß  
kommen gewesen.  
So sind folgende Schiffe  
in Staaten angekommen:  
„Antelope“ von New-  
York, „W. F. Falmouth“  
4. Jan., der Schooner  
„Lion“ am 9. Jan.  
vom N. Y.  
gekommen am 7.  
San Francisco an.  
geht zu Galapagos und  
zu \$13 a \$15.50 ver-

te Staaten.

Gang auf Slaven-  
gewaltlosen wieder  
wissen vor den biegen  
eines Slaveshipps ge-  
wisse Thaliden, welche  
Licht gekommen sind,  
sind, das jährlich eine  
im Hafen von New-  
York nach der afrikanischen  
Dienst Behörden  
gewillt zu sein, sie  
zu ziehen; d. h. sch-  
noch ging ein Schooner  
Bordat hatte, was er  
sich befreien wolle,  
was jedoch nicht ge-  
sagt, der Schooner  
seiner Segel aufge-  
setzt gegangen sei.

Ein Artikel aus der „Banner of Liberty.“

— Mons. Randolph, the editor of a German paper,  
The Waage, has been condemned to imprisonment in  
Waterloo county, Canada West, for having disseminated  
imperial and blasphemous doctrines through his  
journal. The article alluded to, expressed a peremptory  
denial of the divinity, and the truth of Christ, and an ab-  
solute disbelief of the dogmas of the church.

We had hoped that the Cana-  
dians had become to much enlightened  
to permit barbarous persecution and im-  
prisonment for the expression of religi-  
ous opinions. What heathenish folly!

To attempt to sustain a religion by the  
terrors of human power. What a crime  
to punish! A difference of opinion on the  
subject of religion!! What a splendid  
means of making converts, or liars, and  
hypocrites, at least! What a rotten  
affair the Church of England must be,  
to fear the opposition of a German

editor! True religion needs no such in-  
ternal and foolish agency of man to sus-  
tain it. It is founded on a rock, and  
the gates of hell cannot prevail against it.  
True Christians look with pity rather  
than revenge upon the ranting atheist,  
well knowing that though the winds of  
doctrine may blow, and the storms of fa-  
ith blow hard, it is founded on a rock, and can-  
not fall. To persecute for a difference  
of religious opinion, proves a con-  
sciousness of error on the part of the per-  
secutor. It is a virtual admission of vi-  
olence and imposition, to dread the light  
of investigation. Let the Pharisees of  
the English church prate no more about  
the persecution of heretics in the dark-  
ages, when even in this day of boasted  
light they parallel the blackest deeds  
charged upon benighted Italy and Spain,  
in the 13th and 14th centuries. We  
had hoped that Kneeland's imprisonment,  
some twenty years ago, by the Presbyterians  
of poor priest-ridden Massachusetts,  
was the last case of torture for heresy,  
that would ever occur on this continent.  
But it seems as if the dark ages were  
again to be revived. Are there now  
and intelligent men in Canada with in-  
fluence enough to procure a revocation of  
the sentence by the Governor-General, or  
otherwise to tear down the jail, and let  
out the German heretics, and give the  
judge who committed him a taste of the  
treatment Jeffreys justly received?

We shall be thankful to our Canada subser-  
vitors for further intelligence in reference to  
Rudolph's case. If the precedent is to

be established of imprisonment for a  
difference of religious opinion, we can-  
not tell how far it may be carried, or who  
may be the next victim. The dearest  
rights and interests of any community  
are involved and imminently endangered  
by such an outrage even upon the hom-  
blest of its citizens.

— Wir müssen unsern Hrn. Kollegen  
vom „Baner“ bemerken, daß unsere Vor-  
arbeitung noch nicht stattgefunden hat, auch  
haben wir zu viel Vertrauen auf den  
Bundesstaat, denken Sie nicht, daß  
die rücksichtsvolle Flecktailt schade gegen  
verwendet an. Ein Vebdau kommt  
nicht gefaßt werden, da Mittagszeit heran-  
kommt, und der Magen muß zum Nachhause  
gehen. Das kommt man in Dallast nicht  
nicht laufen die Jurabank standen.

— Wir müssen unsern Hrn. Kollegen  
vom „Baner“ bemerken, daß unsere Vor-  
arbeitung noch nicht stattgefunden hat, auch  
haben wir zu viel Vertrauen auf den  
Bundesstaat, denken Sie nicht, daß  
die rücksichtsvolle Flecktailt schade gegen  
verwendet an. Ein Vebdau kommt  
nicht gefaßt werden, da Mittagszeit heran-  
kommt, und der Magen muß zum Nachhause  
gehen. Das kommt man in Dallast nicht  
nicht laufen die Jurabank standen.

— Wir müssen unsern Hrn. Kollegen  
vom „Baner“ bemerken, daß unsere Vor-  
arbeitung noch nicht stattgefunden hat, auch  
haben wir zu viel Vertrauen auf den  
Bundesstaat, denken Sie nicht, daß  
die rücksichtsvolle Flecktailt schade gegen  
verwendet an. Ein Vebdau kommt  
nicht gefaßt werden, da Mittagszeit heran-  
kommt, und der Magen muß zum Nachhause  
gehen. Das kommt man in Dallast nicht  
nicht laufen die Jurabank standen.

— Wir müssen unsern Hrn. Kollegen  
vom „Baner“ bemerken, daß unsere Vor-  
arbeitung noch nicht stattgefunden hat, auch  
haben wir zu viel Vertrauen auf den  
Bundesstaat, denken Sie nicht, daß  
die rücksichtsvolle Flecktailt schade gegen  
verwendet an. Ein Vebdau kommt  
nicht gefaßt werden, da Mittagszeit heran-  
kommt, und der Magen muß zum Nachhause  
gehen. Das kommt man in Dallast nicht  
nicht laufen die Jurabank standen.

— Wir müssen unsern Hrn. Kollegen  
vom „Baner“ bemerken, daß unsere Vor-  
arbeitung noch nicht stattgefunden hat, auch  
haben wir zu viel Vertrauen auf den  
Bundesstaat, denken Sie nicht, daß  
die rücksichtsvolle Flecktailt schade gegen  
verwendet an. Ein Vebdau kommt  
nicht gefaßt werden, da Mittagszeit heran-  
kommt, und der Magen muß zum Nachhause  
gehen. Das kommt man in Dallast nicht  
nicht laufen die Jurabank standen.

— Wir müssen unsern Hrn. Kollegen  
vom „Baner“ bemerken, daß unsere Vor-  
arbeitung noch nicht stattgefunden hat, auch  
haben wir zu viel Vertrauen auf den  
Bundesstaat, denken Sie nicht, daß  
die rücksichtsvolle Flecktailt schade gegen  
verwendet an. Ein Vebdau kommt  
nicht gefaßt werden, da Mittagszeit heran-  
kommt, und der Magen muß zum Nachhause  
gehen. Das kommt man in Dallast nicht  
nicht laufen die Jurabank standen.

— Wir müssen unsern Hrn. Kollegen  
vom „Baner“ bemerken, daß unsere Vor-  
arbeitung noch nicht stattgefunden hat, auch  
haben wir zu viel Vertrauen auf den  
Bundesstaat, denken Sie nicht, daß  
die rücksichtsvolle Flecktailt schade gegen  
verwendet an. Ein Vebdau kommt  
nicht gefaßt werden, da Mittagszeit heran-  
kommt, und der Magen muß zum Nachhause  
gehen. Das kommt man in Dallast nicht  
nicht laufen die Jurabank standen.

— Wir müssen unsern Hrn. Kollegen  
vom „Baner“ bemerken, daß unsere Vor-  
arbeitung noch nicht stattgefunden hat, auch  
haben wir zu viel Vertrauen auf den  
Bundesstaat, denken Sie nicht, daß  
die rücksichtsvolle Flecktailt schade gegen  
verwendet an. Ein Vebdau kommt  
nicht gefaßt werden, da Mittagszeit heran-  
kommt, und der Magen muß zum Nachhause  
gehen. Das kommt man in Dallast nicht  
nicht laufen die Jurabank standen.

— Wir müssen unsern Hrn. Kollegen  
vom „Baner“ bemerken, daß unsere Vor-  
arbeitung noch nicht stattgefunden hat, auch  
haben wir zu viel Vertrauen auf den  
Bundesstaat, denken Sie nicht, daß  
die rücksichtsvolle Flecktailt schade gegen  
verwendet an. Ein Vebdau kommt  
nicht gefaßt werden, da Mittagszeit heran-  
kommt, und der Magen muß zum Nachhause  
gehen. Das kommt man in Dallast nicht  
nicht laufen die Jurabank standen.

— Wir müssen unsern Hrn. Kollegen  
vom „Baner“ bemerken, daß unsere Vor-  
arbeitung noch nicht stattgefunden hat, auch  
haben wir zu viel Vertrauen auf den  
Bundesstaat, denken Sie nicht, daß  
die rücksichtsvolle Flecktailt schade gegen  
verwendet an. Ein Vebdau kommt  
nicht gefaßt werden, da Mittagszeit heran-  
kommt, und der Magen muß zum Nachhause  
gehen. Das kommt man in Dallast nicht  
nicht laufen die Jurabank standen.

— Wir müssen unsern Hrn. Kollegen  
vom „Baner“ bemerken, daß unsere Vor-  
arbeitung noch nicht stattgefunden hat, auch  
haben wir zu viel Vertrauen auf den  
Bundesstaat, denken Sie nicht, daß  
die rücksichtsvolle Flecktailt schade gegen  
verwendet an. Ein Vebdau kommt  
nicht gefaßt werden, da Mittagszeit heran-  
kommt, und der Magen muß zum Nachhause  
gehen. Das kommt man in Dallast nicht  
nicht laufen die Jurabank standen.

— Wir müssen unsern Hrn. Kollegen  
vom „Baner“ bemerken, daß unsere Vor-  
arbeitung noch nicht stattgefunden hat, auch  
haben wir zu viel Vertrauen auf den  
Bundesstaat, denken Sie nicht, daß  
die rücksichtsvolle Flecktailt schade gegen  
verwendet an. Ein Vebdau kommt  
nicht gefaßt werden, da Mittagszeit heran-  
kommt, und der Magen muß zum Nachhause  
gehen. Das kommt man in Dallast nicht  
nicht laufen die Jurabank standen.

— Wir müssen unsern Hrn. Kollegen  
vom „Baner“ bemerken, daß unsere Vor-  
arbeitung noch nicht stattgefunden hat, auch  
haben wir zu viel Vertrauen auf den  
Bundesstaat, denken Sie nicht, daß  
die rücksichtsvolle Flecktailt schade gegen  
verwendet an. Ein Vebdau kommt  
nicht gefaßt werden, da Mittagszeit heran-  
kommt, und der Magen muß zum Nachhause  
gehen. Das kommt man in Dallast nicht  
nicht laufen die Jurabank standen.

— Wir müssen unsern Hrn. Kollegen  
vom „Baner“ bemerken, daß unsere Vor-  
arbeitung noch nicht stattgefunden hat, auch  
haben wir zu viel Vertrauen auf den  
Bundesstaat, denken Sie nicht, daß  
die rücksichtsvolle Flecktailt schade gegen  
verwendet an. Ein Vebdau kommt  
nicht gefaßt werden, da Mittagszeit heran-  
kommt, und der Magen muß zum Nachhause  
gehen. Das kommt man in Dallast nicht  
nicht laufen die Jurabank standen.

— Wir müssen unsern Hrn. Kollegen  
vom „Baner“ bemerken, daß unsere Vor-  
arbeitung noch nicht stattgefunden hat, auch  
haben wir zu viel Vertrauen auf den  
Bundesstaat, denken Sie nicht, daß  
die rücksichtsvolle Flecktailt schade gegen  
verwendet an. Ein Vebdau kommt  
nicht gefaßt werden, da Mittagszeit heran-  
kommt, und der Magen muß zum Nachhause  
gehen. Das kommt man in Dallast nicht  
nicht laufen die Jurabank standen.

— Wir müssen unsern Hrn. Kollegen  
vom „Baner“ bemerken, daß unsere Vor-  
arbeitung noch nicht stattgefunden hat, auch  
haben wir zu viel Vertrauen auf den  
Bundesstaat, denken Sie nicht, daß  
die rücksichtsvolle Flecktailt schade gegen  
verwendet an. Ein Vebdau kommt  
nicht gefaßt werden, da Mittagszeit heran-  
kommt, und der Magen muß zum Nachhause  
gehen. Das kommt man in Dallast nicht  
nicht laufen die Jurabank standen.

— Wir müssen unsern Hrn. Kollegen  
vom „Baner“ bemerken, daß unsere Vor-  
arbeitung noch nicht stattgefunden hat, auch  
haben wir zu viel Vertrauen auf den  
Bundesstaat, denken Sie nicht, daß  
die rücksichtsvolle Flecktailt schade gegen  
verwendet an. Ein Vebdau kommt  
nicht gefaßt werden, da Mittagszeit heran-  
kommt, und der Magen muß zum Nachhause  
gehen. Das kommt man in Dallast nicht  
nicht laufen die Jurabank standen.

— Wir müssen unsern Hrn. Kollegen  
vom „Baner“ bemerken, daß unsere Vor-  
arbeitung noch nicht stattgefunden hat, auch  
haben wir zu viel Vertrauen auf den  
Bundesstaat, denken Sie nicht, daß  
die rücksichtsvolle Flecktailt schade gegen  
verwendet an. Ein Vebdau kommt  
nicht gefaßt werden, da Mittagszeit heran-  
kommt, und der Magen muß zum Nachhause  
gehen. Das kommt man in Dallast nicht  
nicht laufen die Jurabank standen.